

Inhalt

I Theorie und Voraussetzungen

1	Historie der Pferdegestützten Therapie	3
	Marion Kläschen	
1.1	Menschen und Pferde – eine ambivalente Geschichte	3
1.2	Pferde in der Medizingeschichte	4
1.2.1	Altertum und Mittelalter	4
1.2.2	18. und 19. Jahrhundert	4
1.2.3	20. Jahrhundert bis heute	5
1.3	Aktueller Stand der Pferdegestützten Therapie	8
1.3.1	Definition und Terminologie	8
1.3.2	Anerkennung der Reittherapie als Therapieverfahren	9
2	Wirkweisen Pferdegestützter Therapie	11
	Carolin Opgen-Rhein	
2.1	Theorie der therapeutischen Mensch-Tier-Beziehung	11
2.1.1	Soziologische, philosophische und psychologische Konzepte tiergestützter Therapie	11
2.1.2	Wirksamkeitsnachweise Pferdegestützter Therapie	14
2.2	Interaktionelle Modelle in der tiergestützten Therapie	15
2.2.1	Trianguläres Modell	15
2.2.2	Diamant-Modell	15

2.3	Therapeutische Wirksamkeit spezifischer Pferdeeigenschaften	16
2.3.1	Hochsensibles Wahrnehmungssystem	17
2.3.2	Fluchtinstinkt.....	17
2.3.3	Kongruenz der Kommunikation und Interaktion	17
2.3.4	Physische Größe	18
2.3.5	Dreidimensionale Stimulation und Bewegung beim Reiten.....	18
2.3.6	Körperliche Aktivierung.....	18
2.4	Die Rolle des Pferdes in der Psychotherapie	19
2.4.1	Allgemeine Wirkfaktoren von Psychotherapie.....	19
2.4.2	Verhaltenstherapie – die funktionale Analyse	19
2.4.3	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	20
3	Erfasst ein Pferd die menschliche Psyche?	23
	Konstanze Krüger	
3.1	Stimmungslagen, Gefühle und Emotionen	23
3.2	Nachempfundene Emotionen	25
3.3	Spiegelneuronen.....	26
3.4	Lateralität	27
3.5	Ausdruck von Emotionalität bei Pferden	29
3.6	Übertragung von Emotionen zwischen Menschen und Pferden	31
3.6.1	Verhalten des Pferdes gegenüber dem Menschen.....	31
3.6.2	Beeinflussbarkeit der Emotionen von Pferden.....	33
3.7	Das Pferd als Interaktionspartner in der Psychotherapie.....	33
3.8	Fazit	34
4	Ausbildung des Therapiepferdes	37
	Marion Kläschen	
4.1	Warum eine spezifische Therapiepferdeausbildung?	37

4.2	Grundsätzliche Aspekte der Ausbildung	39
4.2.1	Eignung des Pferdes.....	39
4.2.2	Integrative Anwendung geeigneter Ausbildungsmethoden	40
4.3	Bausteine der Therapiepferdeausbildung	42
4.3.1	Skala der Ausbildung.....	42
4.3.2	Freiarbeit.....	43
4.3.3	Zirkensische Lektionen	43
4.3.4	Ausreiten und Spazierengehen	44
4.3.5	Gelassenheitstraining	45
4.3.6	Arbeit mit simulierten Patienten.....	46
4.4	Führtraining.....	46
4.4.1	Führen und Folgen	47
4.4.2	Führpositionen in der Reittherapie	48
4.5	Klassische Bodenarbeit	51
4.6	Zeitliche Strukturierung der Ausbildung und artgerechte Haltung	52
5	Konzeption der Reittherapeutenausbildung.....	55
	Marion Kläschen	
5.1	Reittherapeutenausbildung in Deutschland.....	55
5.1.1	Aktuelle Ausbildungssituation.....	55
5.1.2	Entwicklung einheitlicher Qualitätskriterien.....	58
5.2	Grundlegende Qualitätsstandards	59
5.2.1	Strukturqualität	59
5.2.2	Prozessqualität	61
5.2.3	Ergebnisqualität.....	61
5.3	Spezifische Anforderungen an den Therapeuten	62
5.4	Beispiel eines Ausbildungskonzeptes.....	62
5.4.1	Voraussetzungen	62
5.4.2	Dauer der Weiterbildung.....	63
5.4.3	Zertifizierung.....	63

II Therapeutische Praxis

6	Ressourcenorientierung in der Pferdegestützten Therapie	67
	Carolyn Opgen-Rhein, Marion Kläschen	
6.1	Ressourcenorientierung in Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen	67
6.1.1	Dimensionale und kategoriale Diagnostik.....	67
6.1.2	Ressourcenorientierung therapeutischer Konzepte.....	68
6.2	Was sind Ressourcen?	69
6.2.1	Definition von Ressourcen.....	69
6.2.2	Ressourcenorientierung als therapeutische Grundhaltung.....	70
6.3	Ressourcenorientierung in der praktischen Arbeit	71
6.3.1	Ressourcen im therapeutischen Prozess.....	71
6.3.2	Ressourcen identifizieren	72
6.3.3	Ressourcen aktivieren.....	74
7	Praxis Pferdegestützter Therapie bei psychischen Störungen	77
	Michael Dettling, Carolyn Opgen-Rhein, Marion Kläschen	
7.1	Integrative Behandlungsmethoden bei psychischen Störungen.....	77
7.2	Gestaltung der ersten Therapieeinheiten	78
7.3	Indikationsstellung und Kontraindikationen.....	78
7.4	Schizophrenie	79
7.4.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	79
7.4.2	Schizophrenie aus klinisch-psychiatrischer Sicht	81
7.4.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei Schizophrenie	87
7.5	Depressive Störungen	89
7.5.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	89
7.5.2	Depressive Störungen aus klinisch-psychiatrischer Sicht.....	91

7.5.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei depressiven Störungen	96
7.6	Angststörungen	98
7.6.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	98
7.6.2	Angststörungen aus klinisch-psychiatrischer Sicht.....	100
7.6.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei Angststörungen.....	107
7.7	Persönlichkeitsstörungen	109
7.7.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	109
7.7.2	Persönlichkeitsstörungen aus klinisch-psychiatrischer Sicht.....	111
7.7.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei Persönlichkeitsstörungen	117
7.8	Posttraumatische Belastungsstörung.....	119
7.8.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	119
7.8.2	Posttraumatische Belastungsstörung aus klinisch-psychiatrischer Sicht	121
7.8.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei Posttraumatischer Belastungsstörung.....	126
7.9	Essstörungen	128
7.9.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	128
7.9.2	Essstörungen aus klinisch-psychiatrischer Sicht.....	130
7.9.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei Essstörungen.....	135
7.10	Demenzielle Störungen	137
7.10.1	Epidemiologische Daten und Ursachen.....	137
7.10.2	Demenzielle Störungen aus klinisch-psychiatrischer Sicht.....	139
7.10.3	Aufbau und Planung der Therapieeinheiten bei demenziellen Störungen	144
8	Ein Fallbeispiel	147
	Marion Kläschen, Carolin Opgen-Rhein	
8.1	Symptomatik und Vorstellungsgrund	147
8.1.1	Eigenanamnese.....	147
8.1.2	Diagnosen.....	148

8.2	Zielformulierung und Therapieplanung.....	148
8.2.1	Therapieziele.....	148
8.2.2	Therapieplanung.....	149
8.3	Stundenprotokolle.....	149
8.3.1	Therapieeinheiten 1–5.....	149
8.3.2	Therapieeinheiten 6–10	150
8.3.3	Therapieeinheiten 11–15	150
8.4	Grad der Zielerreichung und Resümee.....	151
9	Patientenerfahrungen	153
	Carolyn Opgen-Rhein, Marion Kläschen	
9.1	Wirksamkeitshypothesen zur Pferdegestützten Therapie.....	153
9.2	Assoziationen mit Pferden und Erwartungen an die Therapie	154
9.2.1	Aussagen einer Patientin mit einer Angststörung	154
9.3	Als wirksam erlebte spezifische Elemente.....	155
9.3.1	Akzeptanz.....	156
9.3.2	Geborgenheit	156
9.3.3	Modellfunktion und Identifikation	156
9.3.4	Kontrolle und Selbstwirksamkeit	157
9.3.5	Pilotstudie Wirkweisen aus Patientensicht.....	157

III Anhang

Glossar reiter- und pferdespezifischer Begriffe.....	161
Literaturverzeichnis.....	165
Sachverzeichnis.....	181